

Zeitschrift: Wohnen
Band: 49 (1974)
Heft: 3

Artikel: Schweizer Mustermesse Basel; Die Frühjahrsmesse
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-104365>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer Mustermesse Basel: Die Frühjahrsmesse

Die diesjährige Frühjahrsmesse der Mustermesse Basel öffnet am 30. März ihre Tore und dauert bis am 8. April. Wie jedes Jahr wird auch die diesjährige Muba in einer reichen Auswahl viel Neues in übersichtlicher Darstellung bringen.

«Messe in einer veränderten Zeit» – das kann als Stichwort für die Schweizer Mustermesse 1974 gelten. Noch vor einem Jahr begegneten die Einkäufer dem Messeangebot in anderer Grundeinstellung als heute. Es war vielfach das Denken einer eigentlichen Überflusswirtschaft. Das hat sich gründlich geändert. Die Erkenntnis, dass die Güter unseres kleinen Planeten nicht in unendlichen Mengen vorrätig sind, hat in vielen Bereichen zu einem Umdenken geführt. So steht der Besucher auch dem Messeangebot anders gegenüber, als während manchen Jahren. Er wählt kritischer, kostenbewusster und zieht auch umweltbezogene Überlegungen in seinen Kaufentscheid mit ein.

Kaufen heisst wählen. Wahl setzt Auswahl voraus. An der Messe ist sie zu finden, von 2500 Ausstellern auf 170000 m² Ausstellungsfläche dargeboten: vielfältig und übersichtlich. Zahlreiche attraktive Sonderschauen bieten zusätzliche Information.

Das ist der Sinn und der Vorteil der Mustermesse, dass sie in den einzelnen Messegruppen möglichst viele Fabrikanten mit ihrem Angebot vereinigt, damit man alles nebeneinander sehen und nach Preis und Qualität und spezifischer Eignung für die eigenen Bedürfnisse miteinander vergleichen kann, ohne viele Geschäfte aufzusuchen und betreten und wieder verlassen zu müssen. Alle Abklärungen sind an den offenen, gleich nebeneinander gelegenen Messeständen viel einfacher und unverbindlicher für den Interessenten. Dass man in so kurzer Zeit so vieles sehen und erfahren kann, das macht die Messen so interessant und beliebt als Informationszentrum.

Das Gas an der Mustermesse

Der Gasstand (Nr. 325) befindet sich wie im vergangenen Jahr in der Halle 23 beim Eingang des Rosentalgebäudes unter dem Titel «Haushalt + Küche».

Der Stand des Verbandes schweizerischer Gaswerke (VSG) repräsentiert das Apparateangebot für die Verwendung von Gas zum Kochen, Backen, Waschen, Trocknen, Warmwasserbereiten und Heizen.

Vom preisgünstigen modernen Allgas-Standardherd bis zu Luxusherden mit automatischer Zündung, selbstreinigendem Backofen mit Panoramatüre, Innenbeleuchtung, elektrischem Drehspeiss, Infrarotgrill, thermoelektrischer Zündsicherung, Temperaturregler zeigt der Stand der VSG insgesamt 20 Gaskochherde aller Kategorien.

Eine Reihe von Gaswaschautomaten sowie gasbeheizte Wäschetrockner geben einen Überblick über das Angebot an Gasapparaten für die Waschküche.

Im weitem präsentiert der Stand nebst einer Reihe von Warmwasserapparaten die verschiedenen Gasheizungssysteme wie Gasdurchlaufheizer, Gasspezialheizkessel mit atmosphärischen Brennern, Gasgebläseburner sowie Gaseinzelheizöfen. Nebst diesen Apparaten wird am Stand des VSG eine Multivision-Show gezeigt.

Erfahrene Gasfachberater aus verschiedenen Gaswerken stehen zur Verfügung, um alle Fragen neutral und kompetent zu beantworten.

Daneben zeigen die Gasapparatefabrikanten und -Importeure an ihren eigenen Ständen in den Hallen 22, 23 und 24 einen Überblick über ihre Produktionsprogramme.

Ausstellung in St. Gallen: Bauen – Wohnen – Leben

Vom 18. bis 26. Mai 1974 gelangt auf dem OLMA-Gelände die erste Publikumsausstellung für neuzeitlichen Bau- und Wohnbedarf zur Durchführung. Nachdem bereits die Hochschule St. Gallen unter dem gleichen Titel eine hochinteressante Vortragsreihe mit bedeutenden Referenten durchführte, versucht die Ausstellung Bauen-Wohnen-Leben in kommerziellen und thematischen Darstellungen die Aktualität dieses Themas dem Besucher vor Augen zu führen.

Nachdem die für diese Ausstellung vorgesehenen Hallen und auch das Freigelände vollständig ausgebucht sind, laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Es ist nicht daran zu zweifeln, dass das vielseitige Angebot von Bauen-Wohnen-Leben bei einem breiten Publikum auf grosses Interesse stossen wird.

Über 80000 Besucher an der «Swissbau + Hilsa»

Für die erstmals in der schweizerischen Messegeschichte gleichzeitig in zwei Messestädten veranstaltete Messekombination «Swissbau + Hilsa» in Basel und Zürich wurden 57975 Eintrittskarten verkauft. Da die Karten wahlweise an beiden Messeplätzen zwei Tage Gültigkeit hatten und nach den Feststellungen der Bewachungsorgane in grossem Umfang auch tatsächlich am gleichen oder an verschiedenen Tagen wechselweise an beiden Messeorten benützt wurden, lässt sich zwar die genaue Zahl der Eintritte an den einzelnen Messeplätzen nicht ermitteln, doch darf die Gesamtzahl der Eintritte auf über 80000 beziffert werden. Diese Zahl ist um so bemerkenswerter, als es sich nach dem Urteil der Aussteller in der grossen Mehrheit um qualifizierte Fachbesucher handelte.

Die Koordination der beiden Messen zur bisher grössten schweizerischen Fachveranstaltung für das Baugewerbe hat sich belebend auf das Messereschehen in beiden Städten ausgewirkt, wenn auch nicht alle Branchen in gleichem Masse daraus Nutzen zu ziehen vermochten. Ein abschliessendes Urteil über den Erfolg des Zusammengehens wird erst nach einer sorgfältigen Auswertung der durchgeführten Aussteller- und Besucherbefragungen möglich sein.

Zu verkaufen wegen Anschaffung
des neuesten Modells ein

HERMES **Buchungsautomat C* 3**

mit 2 Saldier- und 5 Addierwerken.
Programme: Finanz- und Lohnbuchhaltung, Mieter-Buchhaltung und Anteilscheinkontrolle.
Günstiger Preis und Service-Vertrag.

Offerten unter Chiffre 25
an «das Wohnen»
Bucheggstrasse 107, 8057 Zürich